



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

226 (20.5.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280595)



### Siegeszug der Franco-Truppen

an der Biscaya-Front

Salamanca, 20. Mai

Der nationale Heeresbericht vom Mittwoch meldet von der Front von Aragon leichtes Infanterie- und Geschützfeuer.

Der Bericht über die Front von Biscaya lautet: Der Angriff der nationalen Truppen ist auch am Mittwoch weiter vorgeschritten. Nach der Überwindung des feindlichen Widerstandes wurden die Orte Gondramendi, Gordi, die Einsiedelei Santa Marina, die Dörfer Macoa, Befago, Anora, Maria de Rinacaparrena, Andramaria de Menaca und Vidroche erobert. Der Feind verlor über 100 Gefangene und zahlreiche Waffen. 30 Militärfahrzeuge sind zu den Nationalen übergegangen.

### Britische Schiffe verlassen Bilbao

London, 20. Mai

„Daily Telegraph“ meldet aus Bilbao, die britische Regierung habe alle im Hafen von Bilbao befindlichen britischen Schiffe aufgefordert, den Hafen sobald wie möglich zu verlassen. Die englische Anweisung sei wegen des erfolgreichen Vormarsches der nationalen Truppen unter General Plaia und der zu erwartenden Besetzung des Hafens durch die nationalspanischen Streitkräfte erfolgt.

### Blombergs Besuch erregt Aufsehen

London, 20. Mai

Der Besuch des Reichskriegsministers Generalfeldmarschall von Blomberg bei der britischen Luftwaffe im Flughafen von Dover findet in der englischen Morgenspresse größte Beachtung. Sämtliche Zeitungen veröffentlichen Bilder, in denen der Generalfeldmarschall bei der Besichtigung englischer Flugzeuge gezeigt wird, und geben ausführliche Meldungen über die Einzelheiten des Besuchs.

### Ein Rechenschaftsbericht Edens

vor der Britischen Reichskonferenz

London, 19. Mai

In der amtlichen Mitteilung über die fast zweitägige Sitzung der Hauptvertreter der Britischen Reichskonferenz im Foreign Office heißt es, daß diese erste Sitzung der Hauptvertreter die Aussprache über die auswärtigen Angelegenheiten mit einem Bericht Edens über die allgemeine internationale Lage begonnen habe.

Wie verlautet, soll der Bericht Edens nicht pessimistisch ausgefallen sein. Eden soll in seiner einleitenden Rede nicht auf bestimmte Einzelheiten der Außenpolitik eingegangen sein, sondern in großen Zügen den historischen Werdegang, angefangen vom Vertrag von Versailles bis zur heutigen Lage in Europa, ausgemaltes haben. Man nimmt an, daß Eden am Freitag seinen Bericht fortsetzen wird.

Nach einer Meldung des „Daily Express“ umriß der Außenminister in seiner weitverbreiteten Rede die Grundzüge der englischen Außenpolitik, so

1. Uebernahme von Verpflichtungen in Westeuropa und das unbedingte Festhalten an solchen Verpflichtungen,
2. „Interesse“ an Mitteleuropa und Südosteuropa, und
3. Vorbehaltloses Bekenntnis zum Völkerbund.

## Ein Priester als Heiratschwindler

Auch in Oesterreich gibt es seltsame Heilige

Wien, 20. Mai

Ein bemerkenswertes Seitenstück zu den Verfahren gegen römisch-katholische Ordensbrüder in Deutschland bietet ein auffehrender Prozess, der in Wien begonnen hat und in dessen Mittelpunkt die Verfehlungen des Ordenspriesters und Leiters der burgenländischen Landesbibliothek Stephan Tiefenthaler stehen.

Dem Angeklagten wurde im Jahre 1934 von den österreichischen kirchlichen Behörden seine Seelsorgebefugnis entzogen. Er ist aber auch heute noch Mitglied des Ordens der ungarischen Benediktiner. Er hat den Prozessberichten zufolge zahlreiche Schwindeleien auf dem Gewissen, vor allem an Frauen, die er durch Heiratsinserate anlockte und denen er versicherte, daß er Priester ist.

Bei einer Hausdurchsuchung fand man nicht weniger als 250 Zuschriften von Frauen, die seine Heiratsanzeigen beantwortet hatten. Tiefenthaler galt in Eisenstadt allgemein als Wüchling und hat sich mehrfach Frauen in unzüchtlicher Weise genähert.

Er war ursprünglich Priester in Ungarn, kam aber schon im Jahre 1924 als Korporator in die burgenländische Stadt Pinkafeld. Von da ab begann sein verbrochenes Treiben. Seine verschiedenen Betrügereien brachten ihm so viel Geld ein, daß er heute in der burgenländischen Hauptstadt eine Villa besitzt.

Tiefenthaler ist aber nicht nur wegen Betrugs

angeklagt, sondern auch wegen des Verbrechens der Verleumdung. Er hat eine Reihe von Personen dadurch um ihre Ehre bringen wollen, daß er sie der Zugehörigkeit zur KZ-DKW beschuldigte. Mitangeklagt ist sein Neffe Christoph Grosinger, ein Gefreiter der Funktion in Eisenstadt. Er hat sich ebenfalls wegen Betrugs und Verleumdung, ferner wegen Meuterei zu verantworten.

Wollte der Herr Kardinalerzbischof Mundelein in Chicago etwa behaupten, daß dieser Wiener Prozess „ein Ausdruck der Opposition gegen die katholische Kirche“ ist?

### 5 1/2 Jahre Zuchthaus

für den katholischen Pfarrer Bauer

Trier, 20. Mai

Um 0.30 Uhr verkündete die Strafkammer des Landgerichts Trier das Urteil gegen den wegen widerrechtlicher Unzucht angeklagten römisch-katholischen Pfarrer Bauer.

Der Angeklagte wurde wegen Verbrechens nach § 174 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B. in fünf Fällen und wegen Vergehens nach § 175 alter Fassung in zwei Fällen zu insgesamt fünf Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Ein Jahr der erkannten Strafe gilt durch die Unteruchungshaft als verbüßt. Dem Angeklagten Bauer wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

## 1500 Mann terrorisieren eine Stadt

Der Wahnsinn des Streiks / Einige schlagende Beispiele

London, 20. Mai

Auch die dritte Woche des Londoner Autostreiks hat der Verkehrsverkehr schweren Schaden zugefügt. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Einnahmen in der vergangenen Woche um rund 1,5 Millionen RM geringer. Der Einnahmeverlust seit Beginn des Streiks beträgt rund sechs Millionen RM. Die Frage, ob nun auch die Straßenbahnen vom Streik betroffen werden, soll am Donnerstag entschieden werden.

1500 Arbeiter einer Elektrizitätsgesellschaft in Detroit sind in den Streik getreten. Vier Städte im Soginowal wurden infolgedessen von der Stromzufuhr abgeschnitten. In der Stadt Saginaw, in der sich viele Kraftwagenfabriken befinden, mußten sämtliche Betriebe stillgelegt werden. Die Stadt ist natürlich auch ohne Licht, in den Kühlhäusern sind große Fleischvorräte und andere Lebensmittel dem Verderb ausgeliefert. 35 000 Arbeiter mußten wegen des Strommangels die Arbeit niederlegen.

Die Aussperrung der Hafenarbeiter von Rouen und die Stilllegung der Hafensbetriebe durch den Arbeitgeberverband umfaßt mehr als 3000 Hafenarbeiter. 55 Schiffe können weder beladen noch entladen werden. Der Arbeitsminister hat am Mittwochabend

Verhandlungen mit Abordnungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer begonnen, die jedoch zu keinem Abschluß führten. Vom Arbeitgeberverband wird darauf hingewiesen, daß die Löhne gegenüber Juni 1936 um 57 v. H. höher seien und diese Erhöhung trotzdem nicht von den Vertretern der Arbeitnehmer als Einigungsgrundlage angenommen worden sei.

Die Arbeitnehmerorganisation habe ihre Zustimmung zur Unterzeichnung eines Einheitsabnahmevertrages über die Arbeitsrate und den Verweisung abgelehnt.

Die Haarschneider von Paris haben den Beschluß gefaßt, den Streik abzugeben und die Regelung ihres Arbeitsstreites dem Schiedsgericht des Innenministers zu überlassen. Es ist dies der erste gewerkschaftliche Streik unter der Herrschaft der Volksfront, der abgeblasen wird, ohne vorher zu einem bestimmten Ergebnis geführt zu haben.

### Schlangen als Terrormittel

So kämpfen die Gewerkschaftsböden

Neuport, 20. Mai (SB-Junk)

Die Polizei in Kolumbo im Staate Indiana beteiligte eine Anzahl fragwürdiger Elemente, die für die in letzter Zeit verübten Attentate

schen Volke, sondern der gesamten Menschheit unschätzbare Wohltaten erwiesen und sich bleibende Verdienste erworben. Das Leben dieses genialen Forschers war jedoch nicht frei von Schatten. Bereits in der Jugend wurde Liebig prophezeit, daß er nicht würdig wäre, in die Hallen der Wissenschaft einzugehen. Nun, die Nachwelt hat anders geurteilt. Auch später hatte der Gelehrte, welcher sich für seine Studien hauptsächlich aufopfert, manchen Kummer zu verkünden. Doch über allen Vagabunden des Alltags eines an Arbeit und Mühe nicht armen Lebens hing sein Name auf zu dem Glanz und Ruhm der Unsterblichkeit. Die von Fritz Zuckendach verfaßte und von Günther Boehner geleitete Hörfolge setzte bereites Zeugnis ab von der Größe und Weltgeltung deutschen Erforschers.

Richard Sievogt.

### Beginn der Schwetzingen Schloßkonzerte

Das Regal-Quartett spielte

Mit der Einführung der Schloßkonzerte im neu- und stimmungsvollen Jagdsaal des Parkgebäudes hat die Schwetzingen KZ-Kulturgemeinde eine wertvolle Bereicherung des heimischen Musiklebens geschaffen. Auch unter der Bevölkerung Manndeims hat diese neue Einrichtung Anklang gefunden, wie die verhältnismäßig zahlreichen Besucher in unserer Stadt beweisen. Die Kunst in diesem Saal, durch den oft genug auch die Klänge der Meiser selbst geholt sein mögen, wurde für alle Besucher ein festliches Erlebnis.

Das Regal-Quartett hat schon bei früheren Vorstellungen bewiesen, daß es sich hohe Meisterhaftigkeit in der Wiedergabe von Werken der „Mannheimer Schule“ angeeignet hat. An diesem Abend taucht ein erfolgreiches und glänzendes Werk ein Streichquartett in C-dur von Franz Daber Richter zur Wiedergabe. Viel Beifall fand auch das Streichquartett in D-dur des einflussreichen Mannheimer „Capellmeisters“ und Mannheimer Richters Christian Cannabich. Mozart, der 1763 wahrscheinlich im Jagdsaal des Schwetzingen Schlosses der der

in Neuporter Lichtspielhäusern verantwortlich sind. Es wurden drei Gewerkschaftsböden hinter Schloß und Riegel gebracht, die mit Bomben und durch Freilassung von bis zu mehr als zwei Meter großen lebenden Schlangen während der Vorstellungen die Kinobesucher und das Publikum seit Monaten im ganzen Land terrorisierten. Die Täter verübten diese Anschläge, um die Anerkennung ihrer Gewerkschaft zu erzwingen.

Gleichzeitig gelang es der Polizei, die Fabrik ausfindig zu machen, in der unter Anleitung von Gewerkschaftsführern Bomben hergestellt wurden. Eine große Menge Explosivstoffe wurde beschlagnahmt.

### Rabbiner erlchwindelt 2000000 Dollar

Neuport, 20. Mai

Der aus Rumänien eingewanderte Rabbiner Schmellner ist von den Neuporter Behörden verhaftet worden. Er wird beschuldigt, im Laufe der letzten Jahre Betrügereien im Umfange von zwei Millionen Dollar begangen zu haben. Gleichfalls in Haft genommen wurde seine jüdische Sekretärin, die ebenso wie der Rabbiner eine luxuriöse Wohnung im Neuporter Millionärsviertel bewohnte. Bezeichnend ist, daß dem Rabbiner bei seiner Einwanderung aus Rumänien im Jahre 1925 von den Neuporter Stadtbehörden als „bekanntem Führer der Weltfriedensbewegung“ ein glänzender Empfang bereitet wurde.

### Der Ex-Negus wird reiselustig

EP, Istanbul, 19. Mai

Nach Meldungen türkischer Blätter wird der Ex-Negus Haile Selassie Ende Juni auf einer Orientreise nach Istanbul kommen. In seiner Begleitung werde sich seine Tochter befinden.

### In Kürze

Der Führer und Reichskanzler hat dem Präsidenten der Republik Cuba zum Unabhängigkeitstag dröhnlich seine Glückwünsche übermittelt.

Aller Voraussicht nach wird Baldwin am Donnerstag oder Freitag nächster Woche dem König sein Rücktrittsgesuch einreichen. Das Kabinett wird sich wahrscheinlich am darauffolgenden Montag dem Parlament in seiner neuen Form vorstellen.

De Valera erklärte in einer Rede im Parlament u. a.: Irland wolle ein völlig freies Volk sein, das sein eigenes Gebiet selbst beherrsche und es wolle an keinem Kriege teilnehmen.

Das italienische Königspaar legte am Mittwoch am Budapestener Heldendenkmal einen Kranz nieder. Am Abend wurden bei einem Festessen auf der königlichen Burg zwischen dem italienischen König und dem Reichsverweser Horthy herzliche Triumpfrüche getauscht.

Bei der Verlegung der an der zusammengebrochenen Volkshewitentevolte in Albanien beteiligten Aufständischen wurde der Rebellenführer Ismail Gjalbegas gefangen.

Rufsrätin spielen durfte, war mit dem ausgezeichneten geborenen Streichquartett in D-dur vertreten. Den Reiz der nur Worte von höchstem Glanz umfassenden Vertragsfolge machte ein Quartett in G-dur von Carl Stamitz, dem Sohne des Begründers der Mannheimer Schule, der zu den berühmtesten Virtuosen seiner Zeit zählte.

Das erste Schloßkonzert war trotz der noch ziemlich kleinen Besucherzahl künstlerisch ein voller Erfolg, und man kann sicher sein, daß jeder, der dieses Erlebnis kennen lernte, gern wiederkommen wird.

Dr. Brinkmann.

### Eröffnung des nordländischen Theaterkongresses

In Stockholm wurde ein Nordischer Theaterkongress eröffnet, an dem alle Theaterleiter der skandinavischen Bühnen teilnehmen. Der Kongress wird zusammen mit den Festlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens schwedischer Theaterkunst veranstaltet. In seiner Eröffnungsrede warnte der schwedische Kultusminister Engberg vor einer Ueberhäufung des Films als gefährlicher Konkurrenz und verlangte die Schaffung eines großen Volkstheater, das den Kampf um das Publikum mit Erfolg aufnehmen könnte. Das berühmte 150jährige „Dramatische Theater“ in Stockholm, das mit der Stockholmer Oper unter Leitung von John Hofzell vereinigt werden soll, veranstaltete eine Festvorstellung, an der König Gustaf von Schweden teilnahm. Zur Aufführung gelangte das gleiche Stück, mit dem die Bühne vor 150 Jahren eröffnet wurde.

Erdrung hat Hermann Siedt. Die schließliche Stadt Adelsheim, die Vaterstadt Hermann Siedts, hat als Erdrung für den Dichter den Stadtberggürtel in „Wilmannsturm“ umbenannt, in dem ein „Hermann-Siedt-Tor“ errichtet werden soll. Hier wird eine Sammlung von Erinnerungen an Siedt untergebracht werden, die später zu einem Hermann-Siedt-Archiv ausgebaut werden soll.

## Literarische Funksendungen der Woche

Erinnerung an Schiller / Die Uhr / Technisches

Diese Gedächtnis-Sendung zum 132. Todes-tage Friedrich von Schillers (9. Mai 1806) war eine sinnvolle Würdigung des Dichtersführten. Nach den einleitenden Worten Erich Dowe's zeigte der Vortrag einiger seiner bedeutendsten Werke, so des „Kolumbus“, der „Bürgschaft“, der Ode „An die Freude“, u. a. von der ehernen Sprache des Schwaben, wobei die Sprechweise der einzelnen Mitwirkenden der von A. G. Richter verstandig und geschmackvoll zusammengefaßten und gut geleiteten Hörfolge zu starker Wirkung verhalf. Einlagen Beethoven'scher Musik, insbesondere des Schluß-Chores aus der Neunten Sinfonie des Meisters, ergänzten den günstigen Eindruck der Sendung.

„Die Uhr“. Dieses interessante und anregende Spiel Martineklis entwickelte sich aus einer Unterhaltung zwischen Vater und Kind: Ursache war sozusagen eine abgedrehte Uhrfeder. Was eine Uhr ist, das weiß ja nun tatsächlich ein jeder. Und dennoch gibt es auf diesem Gebiet noch so vieles, was sicherlich auch einem großen Teil unserer Hörerinnen und Hörer noch mehr oder weniger unbekannt sein dürfte. Im Hinblick auf die Zimmeruhr-Industrie spielt namentlich unsere südwestdeutsche Heimat, in der Hauptstadt die Schwarzwald-Städtchen Schramberg und Schwenningen, eine bedeutende Rolle. Aber auch im Bau von Turmuhren hat Deutschland Weltberühmtheit. Wir brauchen hier — um nur wenige Beispiele aufzuführen — an die Uhr in dem Münster zu Strahburg und diejenige auf dem Pariser Schloß-Turm zu denken. A. G. Richter bewirkte einen guten Fluß der Gespräche und erzielte einen einseitigen Gesamtindruck dieser Sendung.

„Lavine der Logik“. Fröhliche Wissenschaft in Wort und Ton von A. Hofbauer und Fritz Ludwig Schneider zeigte und in geistreicher Weise einige rechnerisch bewiesene

Tatsachen, die sozusagen rings um uns herum bestehen, in den meisten Fällen aber nicht einmal eines Gedankens, geschweige denn eines Blickes gewürdigt werden. Da ist z. B. eine Grammatikplatte. Wieviel Meter Platte können auf einer solchen Platte abgemessen werden? Nach genauer Berechnung weist dieselbe bei einem Durchmesser von 30 Zentimeter „20 Meter Platte“ auf, also ungefähr die Schiffslänge (26 Meter) des Riesen dampfers „Europa“. Ferner ist es sehr interessant zu erfahren, daß z. B. eine Blondine sehr viel mehr Haare auf dem Kopfe trägt, als eine Brünette oder schwarze Frau. Weiterhin konnte festgestellt werden, daß die fünf Liter Blutgehalt des menschlichen Körpers aus 25 Billionen Blutzellen gebildet werden. Außerdem sei noch erwähnt, daß ein Mensch sich im Verlaufe von 20 Jahren etwa 36 Meter Fingernägel abschneidet. Recht aufschlußreich ist auch die Anzahl der Schläge eines menschlichen Herzens und die damit verbundene Arbeitsleistung. Selbstverständlich kann man auf diese Weise auch höchst luxuriöse Fälle konstruieren, so wenn man „nachweisen“ will, daß Herr Meier tatsächlich überhaupt nicht arbeitet, daß auf Grund sehr verwickelter Familienverhältnisse einer sein eigener Grovater ist und — gleichsam als Krönung der Lavine der Logik des schöneren Geschlechtes — daß zu einer mausgrauen Handtasche selbstverständlich nur mausgraues Handschuh, hierzu natürlich nur ein ebenförmiger Hut, Pelz, überhaupt nur ein mausgraues Komplet passen kann. Die vorzügliche Spielereiung hatte wiederum A. G. Richter inne.

„Tausend Faten, ein Mensch“. Die führende Stellung von Deutschlands chemischer Industrie ist mit dem Namen Justus von Liebig aufs engste verknüpft. Liebig hat durch seine bahnbrechenden Entdeckungen auf dem Gebiete der Chemie nicht nur dem deut-

Mannheim  
S  
de  
Augen

Die un  
ganz An  
Spätnach  
Hafenfein  
die gewa  
im Schön  
fraper  
der Luft  
und mich  
dann tau  
schicht  
Jep  
tung der  
schreibbar  
jes Luftsi  
deutlich  
sah die er  
Motoren  
und dann

Mit der  
dilatation  
die Wei  
Zeitungen  
Neuport  
Amerika  
schen und  
dare Kata  
Land an  
umy darau  
das ameri  
des „Hind  
draußen  
surchbares  
Leben lass  
schen Halb  
gestellt wa  
hätten. U  
Glauben  
verloren.  
neuen Jap

Drei Jahr  
Die am  
gehend mit  
Kapitan  
dem drenn  
„Ich ver  
es nicht  
schaften,  
Explosion  
etwa 7.20  
Jepp zur  
ri's, erzäh  
sere an ein  
auf die La  
von mir,  
Zweien Vcl  
auf mich  
näher und  
wie Pisto  
Luftschiff  
nicht in  
Rabinnen  
am Hof.  
ein Rückf  
men brach



Eine Gruppe  
Siedtungen

# So fraßen die Flammen den stolzen „Hindenburg“

## Augenzeugenberichte von der Katastrophe / Von Kurt H. Ehm, Neuyork

Neuyork, Mai 1937.

Die unsagbare Hindenburg-Katastrophe hat ganz Amerika erschüttert. Ich selbst stand am Spätnachmittag des 6. Mai auf der Brooklyner Hafenseite Neuyorks und konnte von hier aus die gewaltige Neuyorker Hafeneinfahrt und die im schönsten Sonnenschein daliegenden Wolkenkratzer Manhattans übersehen. Hoch oben in der Luft kamen aus östlicher Richtung drei, vier und mehr Flugzeuge auf uns zu gestiegen und dann tauchte direkt vor uns aus einer Dunstschicht heraus mit dumpfem Motorengeräusch Zepp „Hindenburg“ auf. Die Begeisterung der Menschen um mich herum war unbeschreiblich. Näher und näher kam unser stolzes Luftschiff auf uns zu. Man konnte bereits deutlich den Namen „Hindenburg“ lesen, man sah die ersten weißen Tschentücher winken, das Motorengeräusch wurde dumpfer und dumpfer und dann in unsagbar kurzer Zeit stand das

Schiff direkt über uns. Das graue Ungeheuer glänzte in der Sonne. Deutlich konnten wir nunmehr einzelne Gesichter an den Kabinenfenstern erkennen. Die Amerikaner waren begeistert. Mit Hüten, mit Zeitungen, mit allem, was sich leicht und sichtbar in der Luft herum-schweben ließ, wurde „Hindenburg“ begrüßt. Am Heck leuchteten die Farben des Reiches und mit unseren Augen konnten wir sehen, wie der Zepp eine große Schleife über Brooklyn ziehend wieder nach Osten einbog. Für etwa fünf Minuten war er unseren Blicken entchwunden. Dann hörten wir wieder die Flugzeuge und, da war er wieder. Ein grandioses Bild. „Hindenburg“ flog über den gewaltigen Wolkenkratzen Manhattans. So ruhig und so sicher flog er dahin. Es war wohl niemand unter den Millionen Menschen, die den Zepp begrüßten, die auch nur mit einem Gedanken an eine Katastrophe gedacht hätten. Es war wie eine Selbstverständlichkeit.

## Der Augenblick der Katastrophe

Als dann ein paar Stunden später alle Radiostationen die „Hindenburg-Katastrophe“ in die Welt hinausfunkten und die ersten Zeitungen bereits mit Fotos in den Straßen Neuyorks ausgerufen wurden, da war ganz Amerika erschüttert. Überall fanden die Menschen und debattierten diese furchtbare, unsagbare Katastrophe; denn genau so, wie Deutschland an seinen Zepp „Hindenburg“ gehalten und darauf festgesetzt gebaut hat, genau so hat das amerikanische Volk in die Unzerstörbarkeit des „Hindenburg“ geglaubt. Nun liegt er draußen vor dem Anfermast in Lakehurst als ein furchtbares Wrack. Viele Menschen mühen ihr Leben lassen und noch viel mehr hätten ihr Leben lassen müssen, wenn nicht die amerikanischen Haltemannschaften, die von der Marine gestellt waren, so wahrhaft heroisch gehandelt hätten. Und trotz alledem hat Amerika den Glauben an Deutschlands Zeppelnbau nicht verloren. Amerika wartet auf Deutschlands neuen Zepp.

Ich konnte noch gerade sehen, wie der Boden des Landplatzes schneller auf uns zukam, immer schneller, und wir waren praktisch bereits auf dem Boden, als ich das Fenster einschlug und hinaussprang. Wie durch ein Wunder hat mir der Fall nichts angetan, wie durch ein Wunder ist das sinkensprühende Eisenerippe des Zepp nicht auf mich gestürzt. Ich wandte mich sofort zum Zepp zurück, um meinen Freund Dolan zu retten, wurde jedoch von Polizeibeamten festgehalten und mit meinen Brandwunden ins Hospital geschafft.

Adam L. Schildge, Präsident der Adam Schilde Corporation in Neuyork, der auf dem Flugfeld stand und einen Freund mit dem „Hindenburg“ erwartete, erzählte: „Ich sah es, wie sich der hintere Teil des Schiffes zur Erde senkte und im gleichen Moment in Flammen aufging. Von den Passagierkabinen aus sah ich die Menschen springen... springen.“

### Eine Mutter erzählt

Erschütternd ist der Bericht der Passagierin Frau Mathilda Doechner, Mexiko-Stadt, den sie ihrem Arzt vom Hospital-Welt erzählte. Sie sprach sehr leise. Vielleicht dachte sie an ihre 14jährige Tochter Irene, die ihren schweren Brandwunden erliegen ist und an ihren auf der Vermisstenliste lebenden Mann. „Ich war in der Vorderkabine“, so sagte sie, „und beobachtete mit meinen Kindern aus den Fenstern lebend die Landung. Mein Mann sah den Landungsmanövern von einem anderen Teil des Schiffes zu. Dann kam alles so schnell. Das Luftschiff fiel und alles um uns herum war in Flammen. Ich schrie nach meinem Mann und sah dann die einzige Rettung für meine Kinder im Herausstoßen aus dem Luftschiff. Ich schob Irene zum offenen Fenster. Ich versuchte sie aufzuheben. Sie war zu schwer. So zog ich meinen Sohn Werner heran und stieß ihn hinaus. Es war der einzige Weg zur Rettung. Dasselbe tat ich mit Walter und half dann Irene hinaus. Ich schrie dann wieder nach meinem Mann. Ich konnte ihn aber nicht sehen und sprang dann selbst hinaus.“ Frau Doechner hat schwere Brandwunden am ganzen Körper. Die Ärzte hoffen, ihr das Leben zu erhalten.

### Drei scharfe Explosionen

Die amerikanische Presse beschäftigt sich eingehend mit den Augenzeugenberichten. Kapitän Ernst Lehmann rief, nachdem er aus dem brennenden Luftschiff gesprungen war, aus: „Ich verstehe es nicht. Ich verstehe es nicht.“ Ein Angehöriger der Haltemannschaften, Edward Fern, sagte: „Es waren da Explosionen, als war da S-Bell herum.“ Es war etwa 7.30 Uhr abends Neuyorker Zeit, als der Zepp zur Landung ansetzte. Mr. Nelson Morris, erzählte nach seiner Rettung: „Ich wartete an einem Fenster des Promenaden-Decks auf die Landung unseres Zepp. Ein Freund von mir, J. S. Stern, Präsident der Firma Lucien Kellogg Inc., wartete auf dem Flugfeld auf mich. Das Schiff senkte sich dem Boden näher und näher. Da, drei kurze Explosionen wie Pistolenentladungen aus der Bedrückung des Luftschiffes. Ich sagte mir gleich, etwas war nicht in Ordnung. Ich beugte mich aus dem Kabinenfenster heraus und sah Stichflammen am Heck. Es waren Flammen, die ausfuhren, wie ein Rückfeuer bei einem Auto. In diesen Flammen brach die große Tragödie über uns ein.“



Das Werk der Zerstörung

Presse-Bild-Zentrale

Unser amerikanischer Bildberichterstatter hat das erschütternde Unglück des Luftschiffes „Hindenburg“ bei der Landung in Lakehurst vom Liniestreck über dem Flugplatz bis zum gänzlichen Verbrennen nach der Katastrophe im Bild festhalten können. Man sieht deutlich, wie die Flammen immer weiter greifen, genau ist die nur noch in geringer Höhe über dem Erdboden befindliche Gondel zu erkennen, die noch vom Feuer verschont ist. Ganz links die Luftschiffhülle

Walter und Werner befinden sich in einer sehr kritischen Situation.

So fezt sich die Reihe der Augenzeugenberichte fort. Zepp „Hindenburg“ ist ein Wrack und die Welt kann es noch immer nicht fassen. Wie war das möglich? Die amerikanische Presse und die Öffentlichkeit ist wie vom Fieber erfasst. Seitengroße Fotos füllten die Zeitungen und noch einmal wurde die ganze historische Geschichte des Zeppelnbauens geschildert. Am 3. Mai 1937, 8.19 Uhr abends Neuyorker Zeit, verließ Zepp „Hindenburg“ Deutschland. Am 6. Mai, 3.03 Uhr nachmittags Neuyorker Zeit, erschien das Luftschiff über City Island und um 7.23 Uhr abends Neuyorker Zeit ging Zepp „Hindenburg“ bei

seiner Landung in Lakehurst, Neuyork, nach mehreren rätselhaften Explosionen in ein Meer von Flammen auf. Trotz alledem wird die Welt auch weiterhin an die Zukunft des Luftschiffes glauben.

### Wachoffizier Bauer sagt aus

Lakehurst, 20. Mai.

Vor dem „Hindenburg“-Untersuchungsausschuss erklärte nun auch der bei dem Unglück gerettete Wachoffizier Bauer, daß die Gaszellen des Luftschiffes niemals undicht waren. Weiter habe er weder einen Blipschlag noch statische Entladungen wahrgenommen.



Überlebende des Luftschiffunglücks von Lakehurst

Weltbild (M)

Eine Gruppe von Besatzungsmitgliedern des „Hindenburg“, die bei dem Unglück ohne oder nur mit leichten Verletzungen davonkamen. Mit weißer Mütze Schiffingenieur Saater, mit dunkler Mütze Kapitän Heinrich Bauer



Gedenkfeier für die „Hindenburg“-Opfer am Hudson

Weltbild (M)

Die Trauerfeier in der Halle des Hagaz-Piers am Hudson vor der Uebertahrt der Opfer von Lakehurst nach Deutschland. Die eindrucksvolle Totenfeier fand in Gegenwart des deutschen Botschafters Dr. Luther statt

Mammutbäume im Fürstenlager mit 62 Meter Höhe

Egotische Bäume an der Bergstraße / Pflanzungen aus allen Ländern bei Auerbach

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

\* Zwingenberg a. B., 20. Mai. An einer der kostbarsten Sehenswürdigkeiten der Bergstraße gehen Tausende achlos vorüber: an den exotischen Bäumen und Sträuchern im Fürstenlager bei Auerbach und im Park des Schönberger Schlosses. Vielleicht hat vor langen Jahrzehnten die schon damals verbreitete Erkenntnis, daß das Bergsträßer Klima auch Pflanzungen aus wärmeren Zonen gedeihen läßt, die Anregung zur Auskultung dieser gepflegten Parks auch mit Bäumen aus südlicheren Ländern gegeben, doch finden wir darin nicht allein Bäume aus wärmeren Zonen, sondern darüber hinaus auch solche aus fernem Ländern mit ungefähr gleichen klimatischen Verhältnissen, auch aus kälteren Gebieten.

Wanderung durch die Parks

Wer als Einheimischer Gelegenheit hat, die Fremden bei ihren Besuchen hier zu beobachten, wird schon oft gefunden haben, daß sie wohl die Monumentalität mancher Bäume, wie des Mammutbaums im Fürstenlager mit seiner 62 Meter Höhe, anstaunen und die Eigenart der Zusammenstellung dieser so verschieden aussehenden Pflanzen, aber nur ganz wenige interessieren sich dafür, wie dieser oder jener seltene Baum heißt (im Fürstenlager sind die Bäume mit Namensschildern versehen und im Schönberger Schlosspark werden die an den Bäumen angebrachten Nummernschilder, die auf das Namensverzeichnis hinweisen, von den Fremden vielfach als eine Art forstfachlicher Zählzeichen betrachtet). Und dennoch ist eine Wanderung durch die beiden Parks, deren fernste Gipfel in den Bergen nur etwa eine halbe Stunde auseinanderliegen, eine botanische Veredelung, wie sie die besten Bücher nicht anschaulicher vermitteln können. Ein haarscharfer Unterschied zwischen einheimischen, also in Mitteleuropa beheimateten, und exotischen Baumarten läßt sich natürlich deswegen nicht ziehen, weil bekanntlich im Lauf der Jahrhunderte auf dem Weg über den seefahrtsicheren Austausch eine ganze Reihe von fremdländischen Pflanzenarten den Weg zu uns gefunden hat und je nach dem Maß der Klimatisationsfähigkeit und -dauer heimisch geworden ist. Es sei beispielsweise nur an die Maulbeere erinnert, die aus den nordamerikanischen Felsgebirgen gekommen ist, an die Douglasanne, die in Colorado und Neumexiko zu Hause ist, an die Tränenleier, die vom Himalaja stammt, und an die heute in Deutschland ungebauer verbreitete Robinie, die vor 300 Jahren ein französischer Gärtner Robin importierte und die heute immer als Klatze bezeichnet.

sen beieinander. Eine ausgesprochen fremde Erscheinung sehen wir im Schuppenbaum, dessen bis 1,50 Meter lange, nur wenige Triebe mit ihren lanzettartigen Schuppen am Boden frieden. Der Schuppenbaum, der sich auch in England unter dem Namen Kissenbaum eingebürgert hat, stammt aus den Anden (Chile). Die Zierkastanie ist in den südlichen Vereinigten Staaten zu Hause, der Esstigbaum in Nordamerika, er fällt dem Beobachter dadurch auf, daß er nur an den äußersten Spitzen der Zweige Blätter hat, sonst aber laß ist. Ein anderer Baum ist deshalb besonders interessant, weil in Deutschland zur Zeit planmäßig die Maulbeere angepflanzt wird, die jedoch beckenförmig gebaut wird. Dieser Maulbeerbaum im Schönberger Park ist baumig gewachsen, wie der Maulbeer von Natur aus wächst, es handelt sich um die gleiche Maulbeerart wie die für die Seidenraupenzucht bei uns in Frage kommende Mulus alba. Die Maulbeere stammt aus China. Weiter sieht

man dort einen in China wildwachsenden Baum, den Ginkgo Biloba, der ein Zwischending zwischen Laub- und Nadelholz ist. Die Blätter sind von strahlenartigen Nerven durchzogen. Aus dem westlichen Asien kommt der Platanenahorn.

Selbstverständlich fehlen die schon in Europa heimischen Gärten nicht, wie verschiedene Eibenarten aus Nordafrika und China, orientalische Nichten, Tamarix (Afrika, Ostindien), die Tränenleier, so nach den von Datz tränenenden Zapfen benannt (Himalajagebiet), auch Seehandlilie oder Himalajakiefer genannt, Nichten aus den Pyrenäen, Apfelfeigenarten, die kanadische Pappel, die Zirkelkiefer (Karpoden), Spiersträucher (Japan) u. a.

Am großen Ganzen sind die Erfahrungen mit den fremden Bäumen in unserer Heimat günstig, Ausfälle sind nur ganz vereinzelt vorgekommen, die meisten Bäume sind schon jahrzehntestalt.



Die Kongreßhalle in Nürnberg entsteht

Die Vorarbeiten für den Bau der Kongreßhalle in Nürnberg, die nach dem Pläne des verstorbenen Architekten Troost entsteht, arbeiten rüstig weiter. Um die Wirkung der Architektur am originaltreuen Modell zu überprüfen, wurde dieses Teilmodell (Frontansicht) geschaffen. Weidh. (M)

Heimat: Kalifornien

Am meisten bewundert wird natürlich stets der im Herzen des Fürstenlagers gegenüber dem Brunnen stehende, durch seine riesige Höhe von 62 Meter imponierende und das ganze Bild beherrschende Mammutbaum. Wenn man an ihm hinaufsieht, kann man sich kaum vorstellen, daß er in seiner Heimat Kalifornien über 100 Meter hoch wird, er zählt zu den höchsten Bäumen, die es gibt. Da er in Deutschland gegen Zuluft höchst empfindlich ist, waren i. J. von der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft umfangreiche Zuchtversuche notwendig, bis er sich akklimatisierte. Ein Gast aus Ostasien ist der weiter oben stehende Götterbaum, der durch seine unpaarige Fiederung auffällt. Eine in seiner Blüte beglückende Korbart ist die sowohl in Auerbach wie in Schönberg vorkommende Paulowinie, die wegen ihrer großen Empfindlichkeit in Deutschland nur ganz vereinzelt heimisch geworden ist und aus Japan stammt. Die hellblauen, mit braun und gelb verzierten Blüten sind entzückend. Einer der schönsten Ziersträucher findet sich im Fürstenlager in der kleindürrigen Korbart, die aus Nordamerika stammt. Auffällig ist belaubt sich der Trompetenbaum (er ist bei uns Ende Mai noch laß), der aus Nordamerika zu uns gekommen ist. Im Juni bildet er die langen, röhrenförmigen Blütenrispen. Von dieser empfindlichen Baumart ist sogar eine der empfindlichsten, die Catalpa bignonioides, heimisch geworden, eines der typischen Zeichen für die Milde des Auerbacher Klimas.

Der Tulpenbaum aus Nordamerika

Ein ganz seltene Stück ist der durch seine im Hochsommer erscheinenden grüngelben, tulpenartigen Blüten auffallende Tulpenbaum, der aus dem östlichen Nordamerika stammt. Neben der Libanonzeder, von der Auerbach sechs Stück aufweist, finden wir den Christusdorn (Nordamerika), benannt nach den 10 Zentimeter langen stielartigen Dornen, die jedoch vom Publikum meist nicht gesehen werden, da sie ganz oben in der lichten Krone sitzen. Ein besonders schönes Stück des Schönberger Schlossparks ist die Japan-Kulbe, deren foralente, kirschenähnliche Früchte ein ganzes Jahr zur Reife brauchen, so daß die vorjährige Frucht mit der neuen Blüte gleichzeitig am Zweig sitzt. Aus dem Orient zu uns gekommen ist der Kirschlorbeer mit seinen lackglänzenden Blättern. Aus dem Himalajagebiet stammt auch die Blutberberitze. Der Mammutbaum im Schönberger Park wird auf ein Alter von 50 Jahren geschätzt, in seiner Heimat Nordamerika wird er bis 2000 Jahre alt. Der Stammumfang erreicht dort 30 Meter. Die Atlantische Zeder, die wir in Schönberg sehen, ist an den Mittelmeerküsten beheimatet. In größerer Zahl finden wir japanische Scheinypre-

Wunderwerk in den Schwarzwaldbergen

Die Höllentalbahn hat 50. Geburtstag / Eine bedeutsame Entwicklung

Freiburg, 20. Mai. Nahezu ein Vierteljahrhundert — 1864 — war seit dem ersten Bahnbau im damaligen Großherzogtum, der Strecke Mannheim—Heidelberg verfloßen, die Rheinallinie von Heidelberg über Karlsruhe und Freiburg nach Basel war stückweise gefolgt, und in einem Teil des Oberrheins hörte man ebenfalls schon den Pfiff der Lokomotiven. Auch andere Rheinlinien waren in Betrieb gekommen. Kein Wunder, daß sich auch die Schwarzwaldgemeinden mit ihren Bahnwünschen regten. Die fortgeschrittenen Vorstellungen verfehlten ihre Wirkung nicht.

Auf wiederholtes Ersuchen der Kammer des Landtags ließ die Regierung in den Jahren 1871/73 technische und wirtschaftliche Untersuchungen über die beiden in Wettbewerb stehenden Linien über Neustadt und Furtwangen anstellen. Schließlich wurde erklärt, daß aus finanziellen Gründen die Anbahnung des Baus auf unbestimmte Zeit verschoben werden müsse. Die Schwarzwaldbewohner gaben aber nicht auf und nachdem sich in der Landtagssession 1879/80 die Eisenbahnkommission und besonders die Erste Kammer für die baldige Ausführung des Plans eingesetzt hatten, wurde nach nochmaliger Durcharbeitung im Jahre 1882 den Landständen ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt, worin die Kosten mit 7,7 Millionen veranschlagt worden waren.

Nach einem Vierteljahrhundert parlamentarischer Kämpfe ging der Traum der Schwarzwaldbewohner in Erfüllung. Die Höllentalbahn war das Werk des gleichen Ingenieurs, der auch die Schwarzwaldbahn gebaut hat: Robert Schwegler. An Kühnheit der Anlage suchte sie lange ihresgleichen in ganz Europa. War die Höllentalbahn ein Meisterwerk der Technik, so ist noch zur Ehre ihres Schöpfers anzufügen, wie er es verstand, die Bahnanlagen mit ihren Kunstbauten in vollendeter Harmonie in die herrliche Natur einzufügen. Die Brücke über die Ravensaschlucht, wie meinen hier die alte Brücke, die vor ein paar Jahren abgedreht wurde — mit neun Bögen in 41 Meter Höhe und einer Gesamtlänge von 242 Metern war lange Zeit die größte Steinbrücke Europas.

Vollständig wurde die Querverbindung durch den Schwarzwald 1901 durch den Bau des Verbindungstüds mit der Schwarzwaldbahn Neustadt—Güdingen (Donauersch-

gen), während die Inbetriebnahme der sogenannten Dreifseebahn Titisee—Seeburg am 1. Dezember 1926, die im Interesse des Fremdenverkehrs so notwendige Beroollständigung brachte.

An größten in der Folgezeit vorgenommenen Um- und Neubauten sind zu erwähnen die am 14. Dezember 1927 hergestellte neue Ravensbrücke, sowie die im Zuge der Ueberführung der Höllentalbahn über die Hauptbahn Freiburg—Basel notwendig gewordenen Bauten, wie der 500 Meter lange Lorettotunnel und der 300 Meter lange Sternwaldtunnel sowie der Bahnhof Freiburg—Wehr, welche Anlagen im November 1934 dem Betrieb übergeben wurden.

Ein großartiger Versuch ist in den letzten Jahren durch die Elektrifizierung der Höllental- und Dreifseebahn gemacht worden.

Zur Zeit arbeiten die beiden Kontrurrenten, Dampf- und Elektrifiziert, auf der Höllentalbahn nebeneinander. Nach erfolgreichem Abschluß der Versuche, die sich naturgemäß, da es sich um teilweise ganz neue Erprobungen handelt, über einen längeren Zeitraum erstrecken müssen, wird man zum rein elektrischen Betrieb übergehen. Man wird dann den der Höllentalbahn als einer Ausflugsbahn eigenen hohen Betrieb, der besonders im Winter bei großer Schmutzigkeit auftritt, leichter bewältigen können, als mit Dampf, ganz abgesehen von der Verkürzung der Fahrzeit, welche die elektrische Lokomotive und der Triebwagen zulassen.

Artilleristentag in Darmstadt

Darmstadt, 20. Mai. Vom 10. bis 12. Juli findet in Darmstadt der große Appell der Hessischen Feldartilleristen statt. Mit stolzer Freude werden es alle früheren Angehörigen der Feldartillerieregimenter 25 und 61 und ihrer Kriegserfahrungen hören, daß der Oberbefehlshaber des Heeres, Herr Generaloberst Freidberg von Fritsch, die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung übernommen hat. Die neue Wehrmacht steht an diesem Ehrentag nicht beiseite, sondern wird sich mit Vorzügen tatkräftig einschalten. Das Interesse an dieser Artilleristenveranstaltung zu werden vertritt, ist groß und der Leiter der Veranstaltung, Oberinspektor Schweitzer, Darmstadt, Moosbergstraße 99, bittet alle Kameraden aus nah und fern um rechtzeitige Anmeldung.

Großfeuer in Freiburg

Wertvolle Rohstoffe verbrannt

\* Freiburg, 20. Mai. (Eig. Bericht.) In den Morgenstunden des Donnerstags geriet ein Großfeuer im Freiburger Industriegebiet eine Lagerhalle der „Rhodiasia“, Deutsche Kredit-K.G. in der Tullstraße 32 und vernichtete wertvolle Rohstoffe im Werte von etwa 1/2 Million Reichsmark.

Dank dem energischen Eingreifen der Feuerlöschpolizei, die unter der umsichtigen Leitung des Wehrführers Eberhard mit sechs Löschzügen am Brandplatz erschienen war, konnte der gefährliche Großbrand auf seinen Höhe beschränkt und nach Stundenlangem Kampf niedergeworfen werden. Die eigentlichen Fabrikgebäude waren durch das Feuer nicht gefährdet. Der Brand wurde um 6 Uhr früh, als im Wert der Schichtwechsel erfolgte, im Nordostflügel des Lagergebäudes entzündet, den die „Rhodiasia“ der in Liquidation befindlichen Firma Kuhn abgemietet hat. Die Werksangehörigen — Ingenieure, Werkmeister und Arbeiter — machten sich sofort an Rettungswerk. Es gelang auch ihrem tapferen Eingreifen, aus dem bereits brennenden Lager die wichtige Karthofel zu retten, ferner aus dem brennenden Lager selbst einen Teil des wertvollen Lagers, das gefüllt war mit großen Ballen Baumwoll-Linters, Decken mit Watte, Flanell, Keffel, Häkern voll Wolle und großen Stangen Olivendi-Kernseife. Das Feuer fand aber in dem Lagerindal; reiche Nahrung, so daß es sich unaufhaltsam weitertraf.

Sonderzüge nach Frankfurt

Die Festtage des deutschen Handwerks vom 27. bis 30. Mai 1937 in Frankfurt a. M. werden wieder eine machtvolle Rundgebung des handwerklich schaffenden deutschen Volkes für die Bestrebungen des neuen Deutschlands sein. Neben den wertvollen Erzeugnissen, die als Prüfungsmaterial für den Meisterwettbewerb aus dem ganzen Reich zusammengeführt werden, bekommen die Besucher noch wertvolle Belehrungen über handwerkliches Können und deutsches Kulturschaffen im Rahmen dieser Festtage zu sehen und zu hören. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet zweifellos die Großrundgebung mit Ministerpräsident Generaloberst Göring, der den versammelten Meistern und Berufsangehörigen aller Zweige des deutschen Handwerks über Aufgaben und Zielsetzung im Rahmen des Vierjahresplanes wichtige Hinweise geben wird.

Es ist erfreulich, daß die Anmeldungen zum Besuch und zur Teilnahme an den festlichen Veranstaltungen in Frankfurt a. M. aus allen Gebieten des Gauß Baden recht zahlreich eingehen. Um den Anforderungen zu genügen, sind bis jetzt zwei Sonderzüge eingesetzt worden, und zwar werden diese am 29. Mai vormittags von Offenburg beziehungsweise Mannheim aus nach Frankfurt abfahren. Die Rückfahrt wird am 30. Mai abends von Frankfurt aus erfolgen.

Der badische Sonderzug Nr. 2 von Mannheim hält an folgenden Stationen: Mannheim—Rangierbahnhof, Mannheim—Siedelheim, Mannheim—Friedrichsfeld, Weinheim. Die gleichen Stationen werden bei der Rückfahrt am 30. Mai als Haltestellen benötigt. Die Zubringerzüge zu diesen Haltestellen können ebenfalls mit 60prozentiger Ermäßigung benötigt werden.

Dies und das

Wächtlicher „Spuk“ im Walde. Zwei Männer im Dorfe Breitscheid, die zum Scheitern des Bildes ausgeschieden worden waren, wurden in der Nacht von einem starken Regenguß überrascht und wollten auf einem Hochstand Zuflucht nehmen. Einer stieg hinauf, um zu sehen, ob der Stand offen sei. Kaum hatte er an das Schloß gefaßt, da wurde ihm wie von Geisterhand der Hut mit dem halben Haarschopf entfallen. Gelläch stieg er wieder hinunter. Nun wollte der zweite Mann sein Glück versuchen. Er stieg ganz vorsichtig hinauf. Kaum war er oben angelangt, war auch seine Kräfte fort. Nun wurde beiden Männern die Sache unheimlich. Im Galopp ging es ins Dorf, um Hilfe zu holen. Bald zog eine 10 bis 15 Mann starke, schwer mit Knäueln bewaffnete Schar hinaus in den Wald zum Kampf gegen die nächtlichen „Geister“. Am Hochstand angelangt, wurde festgestellt, daß sich darin ein — Eulenpaar seßhaft gemacht hatte, das verlor, seine fünf Jungen gegen jeden Ueberfall zu schützen.

Vatenschaft in der Vogelwelt. Auch in der Natur und Tierwelt gibt es ein Gemeinheitsgefühl unter den Lebenden. Ein erkranktes Beispiel hierfür liefert eine Vogelfamilie in Wärm. In einem Baum nisten im „ersten Stock“ eine Starenfamilie und im „zweiten Stock“, etwa 30 Zentimeter höher, eine Spechtmehrfamilie. Beide Vogelfamilien haben kürzlich Nachwuchs bekommen. Nun zeigte es sich, daß die Familie Star in der Versorgung ihrer Kleinen nicht gerade sehr gewissenhaft ist. Daher sind die Spechtmehrfamilie fürsorgsam eingegrungen, und zwar in geradezu vorbildlicher Weise. Es ist zu beobachten, daß sie ganz regelmäßig die Starenjungen mitfuttern, und zwar futtern sie zuerst die Starenjungen und danach die eigenen Jungen. Was der Star einmal zum Nest kommt, daß die Spechtmehrfamilie bereits vier bis fünf erfolgreiche Nüße hinter sich und die Beute in beiden Stöcken gerecht verteilt. Eine geradezu rührende Vatenschaft in der Vogelwelt!

Mannheim  
Auf d  
Kartoffe  
Pfennig  
für eine  
Doch er  
großstä  
schon de  
Marktes  
ist imm  
auch Ro  
schen, f  
niedrig  
schnittl  
angebot  
bedlich  
Zeit a  
Schwe  
gänglic  
dieser  
Klabies  
Schied  
Obst, u  
und ver  
nisse, d  
den gan  
weisen a  
am Mitt  
sch, dah  
Kriechen  
sich erich  
Reich i  
jeht im  
zum W  
Pflanzen  
Klein- u  
Macht de  
faumte n  
Som S  
braucher  
Kartoff  
bis 18,  
Weißtra  
fohl, St.  
Küden 1  
bis 15,  
Grüne C  
salat, St.  
St. 10—  
Wid. 4,  
10—30,  
Suppen  
4—5, 2  
Zitronen  
St. 7—12  
bis 142,  
Dochte 1  
120, We  
25—40,  
50, 60  
St. 200  
Kühnlich  
92 Pf.  
Verfess  
hen Ode  
Kleintra  
Die Hoff  
Lebungen  
frage de  
erregene  
bei 2 Be  
frastwage  
erbedlich  
Cessent  
festgenom  
liefern.  
Z 8 d 1  
Worms  
Wrt, wur  
ausgang  
Verfess  
Der Fuß  
Zehn Wa  
ebenso di  
Wer leg  
oder den  
wird geb  
der näch  
vorgausp  
dofahrer  
Einstress  
terme u  
dandels 1  
1,70 Meie  
mit Blate  
fondere  
stleine Ver  
Laßt 1  
deutsch  
AN  
Br

Sonne und Zitronen

Auf dem Markt finden wir schon die ersten Kartoffeln, die mit dem Preis von 36 bis 40 Pfennig das Kilogramm allerdings höchstens für eine Festmahlzeit vorerst in Frage kommen.

Schlecht bestellt ist es vorläufig noch mit dem Obst. Ueberwinterte Kirschen, wenige Zitronefrüchte und vereinzelt angelegte Treibhauseigenen...

Reich beschickt ist auch der Blumenmarkt, der jetzt im Zeichen des Ueberganges vom Sommer zum Winter steht. Auch mit Saatgut und Pflanzen wurde viel gehandelt...

- Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbrauchspreise für 1/2 Kg. in Pf. ermittelt: Kartoffeln, alte, 4,7-5, Kartoffeln, neue, 15 bis 18...

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle: Am Mittwochvormittag stießen Ecke Kaiserling-Zwöbinger Straße ein Kleintransporter und eine Radfahrerin zusammen.

Offentliches Vergernis: Wegen Erregung öffentlichen Vergernisses wurde ein Augenblicker festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert.

Tödlicher Verkehrsunfall in Worms (Führerflucht). Am 18. 5., um 21.10 Uhr, wurde auf der Mainzer Straße am Ostrand...

Wer irgendwelche Angaben über den Vorfall oder den flüchtigen Fahrer zu machen vermag, wird gebeten, bei der Kripo Mannheim oder der nächsten Polizei- oder Gendarmeriewache vorzusprechen.

Laßt deutsche Kinder an der Schönheit deutscher Heimat Anteil haben.

... das war der „Rabenstein“ in Mannheim

Vor 200 Jahren wurde der Galgen „am Schafbrunnen“ errichtet

„Rabenstein“ war früher die volkstümliche Bezeichnung für das von Raben umflogene Hochgericht, das man gemeinhin den Galgen nannte.

Als die Kurfürsten ihre Residenz nach Mannheim verlegten, wurden hier auch zumeist die Exekutionen für die ganze Pfalz vollstreckt.

Aus den Ratsprotokollen

Lesen man in den alten Mannheimer Ratsprotokollen, welcher Artus jeweils bei der Errichtung eines neuen Galgens gemacht wurde...

Im Rausch an Kindern vergriffen

Uebermäßiger Alkoholgenuß führte zu den Verbrechen im Biernheimer Wald

„Nie mehr in meinem Leben werde ich so etwas wieder tun — und ich bereue meine Tat von ganzem Herzen“ — das waren übereinstimmend die Schlussworte der beiden Angeklagten Franz H. und Leonhard H. aus Heidenheim...

Beide Angeklagten, die gefänglich waren, standen während der ganzen Verhandlungsdauer schüchtern unter dem niederdrückenden Eindruck ihrer verabschiedungswürdigen Tat...

An einem Waldbrande verstorben Franz H. plötzlich das Verlangen, sich feinerwärts in die Büsche zu schlagen, Leonhard H. fuhr derweilen langsam weiter.

ligen Anschauung des Volkes die Errichtung eines Galgens anrücklich machte. Dabei hat auch kein einzelner Handwerker den Galgen allein errichtet, sondern das geschah jeweils nur unter der Teilnahme aller Bauhandwerker.

Großfeuer in Mannheim-Sandhofen

Ein Gewerbetrieb gänzlich eingäschert

Donnerstag kurz vor 13 Uhr wurde die Feuerwehr nach Sandhofen gerufen, wo in einem größeren Gebäude an der Riedspitze ein Großfeuer ausgebrochen war.

Der Brand, der kurz nach seinem Entstehen wahrgenommen wurde, war in dem Betriebe von Georg Schumm in der Nähe des Altrheins ausgekommen.

Im Rausch an Kindern vergriffen

Uebermäßiger Alkoholgenuß führte zu den Verbrechen im Biernheimer Wald

„Nie mehr in meinem Leben werde ich so etwas wieder tun — und ich bereue meine Tat von ganzem Herzen“ — das waren übereinstimmend die Schlussworte der beiden Angeklagten Franz H. und Leonhard H. aus Heidenheim...

Ein zufällig in der Nähe wohnender Waldschütz jähste Verdacht, konnte die beiden allerdings nicht in flagranti ertappen.

Am Morgen nach dem Geschehen stellte sich Leonhard H., wohl in berechtigter Furcht vor der unabwehrbaren Entdeckung, freiwillig der Polizei, wobei er allerdings zuerst den wahren Sachverhalt verheimlichte...

Zu scharfen Worten geistete Staatsanwalt Dr. Sauer die schweren, sittlichen Verfehlungen der beiden Angeklagten, die nach Betrachtung ihres einwandfreien Vorlebens geradezu unfassbar erdennbar waren.

In beiden Fällen, deren Verhandlung sich den ganzen Morgen hinzog, lautete das Urteil des Gerichtes, — wie bereits eingangs erwähnt — auf je 6 Monate Gefängnis.

während die restlichen zwei Drittel von der Hoflammer und der Rente übernommen wurden. Die üblichen Vorrangstreitigkeiten und Schlägereien, die sich jeweils bei der Errichtung eines Galgens einstellten, blieben auch diesmal nicht aus...

Zu einem Hochgericht wurde ein Galgen, wenn er eine kreisrunde oder dreieckige Untermauerung besaß. Der hiesige Galgen war dreieckig. Er bestand aus drei gemauerten Pfeilern von vier bis fünf Meter Höhe.

Großfeuer in Mannheim-Sandhofen

Ein Gewerbetrieb gänzlich eingäschert

Gebäude ausdehnen. Werkstatt, Büro und Lagerräume waren bald in ihrer ganzen Ausdehnung erfasst, so daß sich die Feuerwehr, die kurz nach der Alarmierung eintraf in erster Linie auf den Schutz der umliegenden Gebäude konzentrieren mußte.

Der Brand war etwa gegen 1/2 Uhr entstanden und auf den Alarm hin waren die Berufsfeuerwehr und die Feuerwehr der Zellstoff-Waldhof mit mehreren Fahrzeugen sogleich erschienen.

Noch bei Redaktionsschluss dauerte der Brand an und es bedurfte des ganzen Einsatzes der Wehren, um das Feuer einzudämmen.

Nach den bisherigen Feststellungen ist bei dem Brand niemand verletzt worden; der Schaden dürfte allerdings erheblich sein.

60. Geburtstag. Frau Anna Dicksch, geb. Raier, Mannheim, Bürgermeister-Fuchs-Straße Nr. 10, feierte am Montag, 17. Mai, ihren 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

70. Geburtstag. Frau Johanna Schatz, Mannheim, K 4, 19, feierte am Mittwoch, den 19. Mai, ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

70. Geburtstag. Wilhelm Ruffert, Mannheim-Zandhofen, Alter Friedhofsweg 1, feierte am Dienstag, 18. Mai, seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

84. Geburtstag. Der Zimmermann Georg Peter Hölzel, Mannheim-Kaiserhof, Morgenröde 47, feierte am Mittwoch, 19. Mai, hundertjährig und in geistiger Frische seinen 84. Geburtstag. Dem Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Silberne Hochzeit. Am Dienstag, 18. Mai, feierte Binzenz Tröhler mit seiner Ehefrau, geb. Habertsch, das Fest der silbernen Hochzeit. Schon zwölf Jahre steht Herr Tröhler als Kameradschaftsführer an der Spitze der Kameradschaft Deutscher Meister und anderer Vorkämpfer zum Wohle der Kameradschaft zu diesem Ehrenstage viel Glück und Segen. Auch wir gratulieren herzlich.

Anordnungen der NSDAP

- Witz — Hausgehilfen. Kundst. Käthe! Der Bildschaff IV wird um eine Woche verschoben auf den 26. Mai, 15 Uhr. Friedrichshafen. Am 20. 5., 20 Uhr, im Friedrichshafen: Gemeindefestabend mit der Frauenhilfe zusammen. Keforan. Am 20. 5., 20.30 Uhr, Gemeindefestabend im Parkheim, Luisenstraße 46, 3. Stock. Die Wanderung am 23. Mai wird verschoben. Adressen im Gemeindefestabend.

ANZEIGE 5

Das geht alle Herren an! Breitestr. H 1.8 Fritz Schuh

„Fritz-Schuh Orthopädisch“

Schuhe für empfindliche Füße, über erprobte Leisten hergestellt, für schlanke Füße, für Füße mit starkem Ballen, für volle, starke Füße bis Weite 9 und Größe 49, in jedem Fall die richtigen. Unsere große Auswahl läßt Sie bestimmt das finden, was für Sie erforderlich.

„Fritz-Schuh Orthopädisch“ in den Preislagen:

16.50 18.50

Mannheims führendes u. rein arisches Schuhhaus

# Der Kleingarten im Frühsommer

Blumenpflege zu Beginn des Junimonats / Praktische Winke und Anregungen

Der Juni steht vor der Tür, wo die Rosen mit ihrem Blüten beginnen. Jetzt, wo wir ihre Schönheit genießen, nehmen wir uns fest vor, alles zu tun, was ihrem ferneren guten Gedeihen und Blühen dienen kann. Zuerst

Tomaten, Kürbisse, Radieschen, Rettiche, Salat, Mohrrüben und Mangold nie Durst leiden; sie sind alle starke Trinker. Damit deine Kürbisse und Gurken bald Früchte bringen, ist es gut, ihre Haupttriebe etwas zu entzipfen. Gib auch deinem Gemüse ad und zu flüssigen Düng aus Gessigdünger, Hornspänen oder mineralischem Dünger. Aber gib die Dünggüsse stets nur in verdünnter Form, damit deine Pflanzen sich nicht

ihren Magen verderben. — Versorge dich auch weiter mit Gemüse so viel wie möglich. Darum säe jetzt noch einmal an Ort und Stelle Busch- und Stangenbohnen, Erbsen, Radieschen, Salat, Winterrettiche, Karotten. Zur Anzucht von Teppichpflanzen säe du jetzt noch auf ein halbhartes Beet, aber ja nicht zu dicht, Grünkohl, Kopfsalat, Endivien, Mangold und Frühkohlrabi.

Bekämpfung der Blutlaus erlassen worden sind. Die Gegenmittel werden entweder auf die Baumteile gepinselt oder gesprüht. Die sicherste Methode ist, eine Lösung von 20-30 Gramm Schellack in 1 Liter Brennspiritus aufzuspinseln. Sind aber junge, unverholzte Teile befallen worden, dann greift das Pinseln zu stark an. Hier muß gesprüht werden, und zwar zweckmäßig mit einer Nikotin-Spiritus-Seifenlösung.

Das Stammland der Blutlaus, Nordamerika, kennt die große Gefahr nicht mehr, seitdem es die Fortpflanzung eines Schmarogerrinfestes, der Blutlaus-Zehrwespe, begünstigt. Dieses Insekt ist in den nordamerikanischen Apfelplantagen so weit verbreitet, daß es gar nicht mehr zu einem Massenauftreten der Blutlaus kommen kann. Es ist verständlich, daß sich auch andere Länder, die besonders unter der Blutlausplage gelitten haben, sich dieses Helfers zu bemächtigen suchten. Er wurde ausgeführt in Form von Blutlauskolonien, die von dem Parastien befallen sind, und ist bereits in Südamerika, Neuseeland, Südafrika, Spanien, Italien, Österreich mit mehr oder weniger großem Erfolge erprobt worden. Nachdem sich die Blutlaus-Zehrwespe auch in einigen Teilen Deutschlands bewährt hat, sind schon seit einiger Zeit die zuständigen amtlichen Stellen in Deutschland dabei, die Tätigkeit des Insektes systematisch zu prüfen. Wahrscheinlich wird man auch bald dazu übergehen, die Blutlaus-Zehrwespe in größeren Mengen nach Deutschland kommen zu lassen und so dem Gärtner eine wichtige Handhabe bei der Vermehrung der deutschen Obstzucht zu bieten.

## Wie bekämpft man heute die Blutlaus?

Einer der schlimmsten Feinde im Obstgarten ist bekanntlich die Blutlaus. Sie wurde im 18. Jahrhundert von Nordamerika aus in Europa eingeschleppt und ist in Deutschland seit ungefähr 150 Jahren bekannt. Hier haben sie sich seither nur durch Jungfernzeugung fortpflanzt, und da im Laufe eines Sommers ungefähr zehn Generationen entstehen, im Frühjahr dazu die geflügelten Blutläuse kilometerweit vom Blinde fortgetragen werden, kann man sich leicht ein Bild von ihrer raschen und gründlichen Verbreitung machen. Die Jungnen werden lebend geboren, saugen sich in der Nähe der Mutter in der Rinde des Baumes fest und bilden durch Wachsabscheidungen bald einen wolligen weißen Panzer, unter dem sie ihr Zer-

störungswert fortsetzen. Die Blutlauskolonien finden sich fast immer an Apfelbäumen, sie sind aber auch schon an Birnbäumen, Ebereschen und am Weißdorn beobachtet worden. Besonders häufig werden von ihnen die Johannisbeere und die Hebermalven von Wunden befallen. Dabei entziehen sie dem Baum nicht nur die nötigen Säfte, sondern verwandeln die Rinde durch ihre sorgfältige Saugtätigkeit bald in ein schwammiges oder krebhartes Gewebe, das böse Ausarten kann. Ganze Baumteile leiden unter diesen Wucherungen und sterben ab, der Baum bringt minderwertige Früchte und geht schließlich ein. Es ist nicht verwunderlich, daß überall schon seit längerer Zeit polizeiliche Vorschriften zur



richtiges Gießen: Wenn du sie wässerst, dann so gründlich, daß ihr Erdreich vollkommen durchnäßt ist. Und nur nicht in der glühenden Mittagszeit mit kochendem Wasser überbrausen. Sul Die Rosen würden dir gern so tun, was für einen Schreck sie dadurch bekommen. Durch solche plötzliche Wärmeminderung wird ihr Körper geschwächt, und Krankheiten überfallen ihn leichter, z. B. die gefürchtete Pilzkrankheit Mehltau. Gegen sie helfen am besten schwefelhaltende Mittel. Im Sommer gießt man die Rosen wie alle Pflanzen im Garten daher am richtigsten des Abends. Nach dem Wässern lockert man die Erdoberfläche mit einer Gabel, damit Luft und Wärme zu den Wurzeln gelangen können. Als wahre Pflanzenfreunde achten wir selbstverständlich dauernd darauf, ob unsere Rosen etwa von Blattläusen, Rosenblattwickler, Rosenrost oder von einer der anderen vielen Krankheiten befallen werden. In dies der Fall, dann schnell eines der käuflichen Bekämpfungsmittel anwenden, ehe es zu spät ist. Die wilden Triebe der Rosen, meistens an kleineren, hellgrünen Blättern erkennbar, muß man an ihren Entstehungsstellen entfernen. Die aus dem Boden kommenden macht man von Erde frei und schneidet sie tief unten ab. Vor allem aber schneide alle verblühten Rosenblüten ab; denn wenn sie Hagebutten bilden, nehmen sie der Pflanze zu viel Kraft fort. Du liebst deine Rosen. Darum laß sie nie hungern. Gib ihnen im Sommer, besonders nach ihrer ersten Blüte, ad und zu bei trübem Wetter einen Stärkungstrank aus in Wasser aufgelöstem Rudung, Hornspänen oder einem der käuflichen Pflanzendünger.

Im Gemüsegarten dürfen besonders



Im üppigen Schmuck stehen die Gärten

Archivbild

**Reichardt**  
 Liegestühle, Liegebetten, Gartenschirme, Gartenmöbel  
**F 2, 2**

**Garten-Sämereien**  
 ausgewählte Sorten, Portion 10 Pfg., Portion 25 Pfg.  
 Saatbohnen, Saatkartoffeln, anerkannte Saat, Buschrosen, H. Wahl 1 Stück RM. 0.25 - 10 Stück RM. 2.00  
 Wolf-Gartengeräte - Schädlings-Bekämpfungsmittel  
 Blumenzwiebeln aller Art - Fachmännische Bedienung!  
**Badisches Samenhaus G. m. b. H.**  
 nur 5 1, 3 - Breite Straße - neben Fischhalle

**Pumpen**  
 Armaturen, Verbindungsrohre, Wasserwagen für Garten, Siedlung u. Haus  
 kauft man bei  
**HIRSCH SCHUSTER NACHF.**  
**INHABER GOTTLIEB JOOSS**  
 F 3, 19-20 - Ruf 266 58/59

**Constantin & Löffler's**  
**Elite Saaten**  
 erprobt, gelobt und 1000fach bewährt!  
 Gemüse- u. Blumen-Samen zu **10** Pfg.  
 viele Portionen

**Südd. Samenhaus**  
**Constantin & Löffler**  
 Mannheim F 1, 3 Breite Straße (neb. Daut)  
 Sämtliche Schädlingsbekämpfungsmittel

Im Neugebauer-Gartenkleide - ist doppelt groß die Frühjahresfreude!  
**Neugebauer**  
 MANNHEIM, AN DEN PLANKEN

**FLORA TORF** das gute Bodenverbesserungsmittel für den Gärtner und Gartenbesitzer

Bezugsquellen weißt nach:  
**Torfstreuverband G. m. b. H.**  
 Vertriebsstelle Mannheim  
**Adolf Jäger** Mannheim  
 Brucknerstr. 4 Ruf 413 83

**Abner's EDEN**  
 Rasenmäher, Gras- und Heckenscheeren, Gartenschläuche, Schlauchwagen, Rasensprenger  
 in großer Auswahl bei  
**Adolf Pfeiffer** K 1, 4

Streichfertige Oelfarben, Farbige Karbolineum, Kunstdünger, Saatbeizmittel, Raupenleim, Baumwachs, Klebegürtel  
**Michaelis-Drogerie**  
 G 2.2 • JNH.A.MICHELS • TEL. 20740/41

Sämtliche Gartengeräte  
 Spaten, Rechen, Harken, Drahtgeflecht, Stacheldraht  
**KARL D. Armbrüster**  
 Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren  
 Schwelzingerstr. 93/95 • Tel. 42639

Drahtgeflecht - Drähte - Feld- und Gartengeräte - Wolfgeräte  
 Gartenpumpen - Kartenwagen  
**Weber & Bohley**  
 Schwelzingerstr. 124 - Ruf 405 46

**Gartenkies** liefert  
**Gebr. Minthe & Co.** Medicusstr. 2  
 Fernruf 402 94

Bevorzugt die Erzeugnisse des einheimischen Gartenbaus

Die nächste Garten-Beilage erscheint in 14 Tagen!

Mannheim  
W  
Ein  
um  
fre  
um  
geh  
ins  
ein  
Alle  
Wirkung  
gleichzeit  
es sich  
dem Ju  
sich um  
liche  
Gefahr  
sen sind  
den unw  
benächtig  
schmach  
gesellsha  
eindräng  
der der  
die dam  
und deut  
jagen ei  
benöht  
Unwägju  
a u e n  
Ein Ver  
Dies a  
gelang d  
Industrie  
halten".  
men laße  
Zeitgedr  
gemein u  
die Aufbe  
nahmen  
einzelne  
werden, i  
dem Beh  
gend, A r  
Bereits  
aufs neu  
folcher M  
Fünf Jol  
nach der  
zu samm  
Der große  
der männl  
Töchter  
Wie  
Am Ute  
die jersch  
dem Guro  
Flugzeug  
weise hat  
zeuges de  
auch war  
angehörig  
identifizier  
Bemühung  
Colone  
die man  
zeitweise v  
auf irgend  
Vermögen  
Der mit  
Chicagoer  
machte w  
bedung. G  
ger Kurab  
den Behdr  
ha fen. U  
das Wehr  
ern. Tägli  
stunden ei  
Puffe, die  
Schauspiel  
wurde in  
ge spielt  
Geschichte  
Flugzeug a  
gäfte der  
fellschaft  
men verpi  
zeuges ver  
tungen ein  
dern sie wa  
festhalte, ei

Wo bleibt das Film-Museum? / Von Waller Jerven

Der Verfasser, einer der besten Kenner der Entwicklungsgeschichte der Kine...

Alte Filmstreifen über heute eigenartige Wirkung auf uns aus. Sie erheitern uns...

Ein Verfall ist gutzumachen. Dies alles im lebendigen Bild festzuhalten...

Bereits vor zehn Jahren habe ich immer aufs neue die Notwendigkeit der Gründung...

lichen Stelle oder einer Stelle der Filmindustrie hätte meine Sammelarbeit natürlich zu größeren Ergebnissen geführt...

Seine Vergangenheit ist so vielfältig und vielfach, so bunt und so romantisch...

Kitsch, der lehrreich ist. Ein Film-Museum wird in seinen Räumen öffentliche Vorführungen zu veranstalten...

langzeit der Kinematografie, der sogenannte Kintopp, in sich! Allgemein herrscht die Ansicht: Kintopp ist konzentrierter Klamauf...

Da selbst der Kitsch des Kintopps ist lehrreich. Die Sentimentalität der alten Leinwanddramen ist echt, ist nicht verlogen...

Der Inhalt dieser Dramen ist so echt wie die Atmosphäre der Zeitepoche, die sie ausstrahlen. Allein die Verlebendigung einer solchen Zeitatmosphäre...

Jeder Meter „Museum“-Film muß natürlich charakteristisch für die Zeit oder den Film sein. Sonst hat es keinen Sinn...



Neuer Flugzeugtyp auf der Strecke Berlin-London. Der neue Douglas DC-3, ein freitragender Tiefdecker...

Der Teppichträger

Stanislaw Bilczek begabte auf der Treppe seines Hauses einem Mann, der mit einem großen zusammengerollten Teppich auf der Schulter...

„Wo wollen Sie denn hin?“ Der Mann sah Bilczek an und antwortete: „Hier zieht der Leutnant Kawraich ein.“

Bilczek war erst verblüfft. Dann aber beachtete er ziemlich unwillig: „In diesem Hause wohne ich allein, hier zieht niemand ein, auch kein Leutnant Kawraich.“

Der Teppichträger kramte mühevoll aus seiner Tasche einen Zettel hervor und las daraus mit fragender Stimme Strafe und Hausnummer ab.

Der Teppichträger schüttelte: „Da hat man mir eine falsche Adresse aufgeschrieben, habe ich mich umsonst hier herumgeschleppt, so eine Gemeinheit!“

Darauf schaltete er seinen Teppich und schritt mit einem kurzen „Miso, entschuldigen Sie schon!“ an Stanislaw Bilczek vorüber die Treppe hinunter.

Als Bilczek dann sein Zimmer öffnete, stellte er zu seinem Entsetzen fest, daß ihm sein wertvollster Teppich, ein solbbarer Buchara, gestohlen worden war.

Der andere Standpunkt

Das sonderbare Tun des alten Griechen Kritob Adomalis beschäftigt die angehenden Romanisanten von Konstantinopel...

Wahrscheinlich aber fühlt sich Adomalis nicht selbst hinter Gittern sitzen, sondern er sieht die ganze übrige Welt eingesperrt und findet darin einen stillen Trost.

Beschcheidenheit

„Wer ist denn Ihr Lieblingsautor?“ „Verzeihung — ich bin selbst Schriftsteller...“



Er landet zurück zur Heimat. Der große japanische Filmschauspieler Kozumi, der Träger der männlichen Hauptrolle in dem Großfilm „Die Tochter des Samurai“...

Ein Knochen „verhexte“ ein Haus

Eine seltsame Erklärung des britischen Forschers Sir Alexander Seton

Sir Alexander Seton, ein bekannter englischer Altertumsforscher, veröffentlicht in der Londoner Presse einen Aufsatz, in dem er ganz ernsthaft versichert, ein Knochen, den er auf einer Forschungsreise...

Bis zum Jahre 1925 war die Zone, welche die Pyramiden und die Pyramiden bei Raïto umgibt, einfach eine Wüste. Durch archäologische Ausgrabungen entdeckte man jedoch, daß diese Wüste nichts anderes war, als eine riesenhafte Totenstadt...

„Ich erhielt die Erlaubnis“, berichtet der Gelehrte, „mit meiner Frau die antike Totenstadt zu besuchen. Gerade an diesem Tage war ein neues Grab entdeckt worden, das etwa aus dem Jahre 3000 v. Chr. stammt. Wir betraten die

Gruft, die ein herrlicher Mosaik-Altaropfer schmückte. Rundherum lagen die Gebeine der Bestatteten. Meine Frau hatte den Wunsch, als Andenken an unseren Besuch einen der uralten Knochen mitzunehmen. Nach einer langen Debatte mit unserem arabischen Führer erhielt sie die Erlaubnis dazu.

Sir Seton erzählt nun, wie in seinem Haus eine Kette von mysteriösen Unglücksfällen abrollt, die den anfänglich verächtlichen Verdacht, sie könnten mit dem Knochen aus dem altägyptischen Grab zusammenhängen, immer mehr zu beständigen schienen.

Die Spielhölle in den Lüften

Wie eine Chicagoer Schauspielerin ihre Passagiere ausplünderte

Am Ufer des Erie-Sees fand man vor kurzem die zerschmetterte Leiche eines Mannes, der nach dem Gutachten der Sachverständigen aus einem Flugzeug gestürzt sein mußte. Wertwürdigerweise hatte aber kein Pilot eines Verkehrsflugzeuges den Verluß eines Passagiers gemeldet...

So entpuppte sich die fliegende Spielhölle als ein ausgezeichneter Geschäft, und vor allem durften sich ihre Passagiere vor jeder überraschenden Entdeckung sicher fühlen. Dafür wurden sie von Helene Cart und ihrem Freund Ariades buchstäblich ausgenutzt.

Der mit der Aufführung dieses Falles betraute Chicagoer Kriminalinspektor Edward Milbury machte wenige Tage später eine sonderbare Entdeckung. Er fand in einem dem Großgrundbesitzer Ariades gehörenden Park am Erie-See einen bei Behörden unbekanntem privaten Flughafen. Und bald darauf gelang es ihm auch, das Geheimnis dieses Flughafen zu entschleiern.

Der spannendste Kriminalfall von Scotland Yard

gab den Stoff ab zu unserem neuen Roman:

„Alles hängt von Kathleen ab“

Diese ungewöhnliche und spannende Geschichte eines Mordfalls, die den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile in Atem hält, beginnt in den nächsten Tagen im „Hakenkreuzbanner“

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Um den Davispokal: Deutschland-Italien

vom 4. bis 6. Juni in Mailand / Man glaubt an einen deutschen Endsieg



Deutscher Flieger wurde Kunstflugmeister der Niederlande

Hauptmann Lochner, Fliegerführerstellvertreter in Löwenitz bei Dresden, gewann auf einer Dücker-Jagdmotor-Maschine die holländische Kunstflugmeisterschaft...

Amsträger des DRS auf dem Reichssportfeld

Unmittelbar nach den Fliegertagen, die eine Fülle sportlicher Großveranstaltungen brachten und in mehrfacher Hinsicht auch die internationale Leistungshöhe der im DRS erfassten Leibesübungen wieder unter Beweis stellen...

25 Jahre Reichsportabzeichen

Durch den Entschluß auf einer Sitzung des damaligen Reichsausschusses für Leibesübungen im Jahre 1912, nach dem Vorbild Schwedens mit einigen Abänderungen für Deutschland ein allgemeines Leistungsabzeichen auf sportlichem Gebiet zu schaffen...

Autorennen - vom Funkmann gesehen

Von Dr. Paul Laben

Der Funk bemühte sich, wie jedem Ereignis von Rang und Bedeutung, so auch dem Sportkampf nahe zu kommen. Das Autorennen brachte neben dem dramatischen Ablauf, neben dem Kampf, den es zu schildern galt, die große Hektik...

Aber solange der Rundfunksprecher an seinen Beschauerplatz fest gebunden war, sah er auch nicht mehr, als der Mann neben ihm. Er wußte vielleicht mehr von den Zusammenhängen, er mußte sich ja ganz anders hineinarbeiten, hatte bergleuchtendes Material, Statistik und persönliche Erinnerungen im Kopf...

Der Mann am Rundfunkapparat aber will, daß man ihm das Ereignis und sein Bild dichter vermittelt. Der Funkbericht der großen Autorennen wird oft beim Start- und Zielbericht aus technischen und anderen Gründen heraus noch stehen bleiben müssen.

Die Pfingstfeiertage brachten den Abschluß der zweiten Runde des Davispokals. Von 16 Nationen blieben acht übrig, die in die Kämpfe der dritten Runde eingreifen. Eine Überraschung gab es eigentlich nur in einem Fall, in dem Treffen Belgien - Schweiz...

Bis zum 8. Juni müssen die nächsten Spiele, die den Siegern den Eintritt in die Vorrundrunde öffnen, erledigt sein. Da die Davispokal-Vertreter der beteiligten acht Nationen sich sämtlich in Paris bei den französischen Meister-schaften befinden...

4.-6. Juni: in Mailand: Italien - Deutschland

in Stockholm: Schweden - Belgien in Agrim: Jugoslawien - Südafrika in Prag: Tschechoslowakei - Frankreich

Gab es bei den bisherigen Begegnungen in den meisten Fällen klare Favoriten, so sind die Paarungen in ihrer Spielstärke diesmal bedeutend ausgeglichener. In Mailand hat Italien uns zum Gegner, das beim letzten Zusammen-treffen im Davispokal 1935 sehr sicher mit 4:1 ausgeschaltet wurde...

In Stockholm wartet Schweden auf die Vertreter Belgiens, die nach ihrem unerwartet hohen Sieg über die Schweiz auch gegen die Nordländer nicht ohne Aussichten in den Kampf gehen. In einer Neuauflage der zahlreichen Begegnungen zwischen Jugoslawien und Südafrika kommt es in Agrim...

Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Am 24. und 25. Juli im Olympiastadion

Die Ausschreibung für die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, die am 24. und 25. Juli gemeinsam für Männer und Frauen im Olympiastadion zu Berlin veranstaltet werden, ist erschienen. Die Wettbewerbe der Männer umfassen alle 20 olympischen Einzelübungen...

folgende Mindestleistungen

gefordert: Männer: Weitsprung 7 Meter, Hochsprung 1,85 Meter, Stabhochsprung 3,70 Meter, Dreisprung 13,50 Meter, Kugelstoß 14,30 Meter, Diskus 43 Meter, Speer 60 Meter und Hammerwurf 45 Meter; Frauen: Weitsprung 5,10 Meter, Diskus 36 Meter, Speer 38 Meter, Kugelstoß 11,50 Meter.

Bei den Ausschreibungen stehen jedem Teilnehmer drei Versuche zu, falls bei einem der Ausscheidungskämpfe weniger als sechs Bewerber die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, werden die sechs Besten zum Vorkampf beziehungsweise zur Entscheidung zugelassen.

Strecke möglich. Meldeschluß ist am 7. Juli bei den Gauverwaltungen.

G. von Cramm in Paris

Französische Tennismeisterschaften

Die zahlreichen Zuschauer, die sich am Mittwoch im Pariser Roland-Garros-Stadion eingefunden hatten, erlebten in der Fortsetzung der Kämpfe um die Internationalen Französischen Tennis-Meisterschaften eine angenehme Überraschung. Unser Spitzenpieler Gottfried von Cramm hatte sich doch noch entschlossen, wenigstens an den Doppelspielen in Paris teilzunehmen.

Das deutsche Davispokaldoppel Gottfried von Cramm-Henkel erreichte durch einen leichten 6:2, 6:2-Sieg über die Franzosen Verhiet-Kobel bereits die dritte Runde, in der auch die Südafrikaner Farquharson-Ridd bereits stehen. Die wichtigsten Ergebnisse:

Männerdoppel: Hughes-Ludde - Jamin-Pelizza 6:3, 6:2, 6:1; Boussus-Pétra - Frame-Shayes 6:1, 6:4, 6:2; v. Cramm-Henkel gegen Verhiet-Kobel 6:2, 6:1, 6:2.

Im Frauendoppel gelangte Marieluise Horn zusammen mit Frau de la Baldene 6:3, 8:6 über Gallen-Andis in die zweite Runde. Im übrigen wurden in erster Linie die Spiele des Männerdoppels gefordert. Unter den 'letzten Sechzehn' befinden sich noch Hughes-Ludde, Boussus-Pétra, Quintavalle-Laroni, Campese-de Stefani, Fere-Wilde, Borotra-Bernard und Graf Botworowski-G. von Relaxo.

In Heidelberg und Berlin...

Vorschulrunde der Hockeymeisterschaft

Die beiden Vorschulrundenspiele um die Deutsche Hockeymeisterschaft, die die Sieger der Zwischenrunde zusammenführen, finden bereits am kommenden Sonntag, 23. Mai, statt. Der Spielplan lautet wie folgt:

In Heidelberg: HC Heidelberg - TuS Offen

In Berlin: Berliner SC - TB 57 Sachsenhausen.

Es stehen also hier vier Mannschaften in der Vorschulrunde, die im deutschen Hockey seit Jahren eine führende Stellung einnehmen und alle das Zeug dazu haben, sich für das Endspiel am 30. Mai zu qualifizieren.

Spielabschlüsse des BV Waldhof

Für die noch zur Verfügung stehenden Termine vor Beendigung der Fußballsaison hat der Badische Fußballmeister folgende Spiele abgeschlossen:

30. Mai in Mannheim (Stadion) gegen Borussia Worms, Reifer vom Gau Südwürt.

6. Juni in Zell am Harmersbach (Schwarzwald) zur Placierung.

13. Juni zum 30jährigen Jubiläum des FBV Offenburg in Offenburg.

20. Juni in Oppenheim gegen Borussia Worms im Rahmen der RFAV-Großveranstaltung, bei der Reichsleiter Dr. Ley spricht.

27. Juni in Krefeld gegen VfL Borussia Mönchengladbach, Reifer vom Gau Südwürt.



Der Dresdener Harbig gewann den Preis des französischen Staatspräsidenten

In Paris wurde am Pfingstsonntag eine international gut besetzte leichtathletische Veranstaltung durchgeführt, an der auch Erich Harbig teilnahm. Harbig geht hier in 1:54,6 als Sieger des 800-Meter-Laufs durchs Ziel und gewinnt den Preis des französischen Staatspräsidenten.

strecke mit am höchsten gelegenen Punkt aus noch einmal schnell oder verhalten, wie es der Augenblick erfordert, eine Etappe zu geben. Denn jetzt geht es in die höchste Geschwindigkeit hinein, die Kunde nähert sich ihrem Ende. Da wo der letzte Sprecher an der 'Döttinger Höhe' steht, jagt es fast gradlinig dem Ziel zu. Bis zur berühmten 'Antoniusbuche' kann der Mann von der Döttinger Höhe aus sehen. Dann folgt der Sprecher am Start und Ziel wieder ein.

So mußten die Rundfunkhörer in dem denkwürdigen Zweikampf v. Brauchitsch - Kowolari schon eher als fast alle Zuschauer die Entscheidung. Während man am Ziel sich anschickte, von Brauchitsch zu empfangen, wußte der Funkmann bereits, daß der Italiener als erster kommen würde. Und an jenem Tag, der des kleinen Kofemevers erste große Meisterschaft brachte und er schon wie der Sieger auslachte, schrie der Mann an der Döttinger Kurve kurz vor der Antoniusbuche in ganz Deutschland hinein: 'Caracciola geht an Kofemever vorbei auf den ersten Platz!'

Und Kofemevers Herdortbrechen in jener großen Nebelfahrt, die er als sicherer Fahrer durchstand und als Sieger beendete. Wieder wird jetzt auch die Waise in diesen Kreis eingeschaltet. Die klassische Prüfung der Schnelligkeit ist ja so sehr populär, nicht nur in Berlin sondern in ganz Deutschland. Jetzt erst hat sie sich auch für die modernsten Rennwagen vorbereitet. Die brennende Frage nach dem schnellsten Wagen, dem mutigsten Fahrer erhält auf der Waise eine weitere wichtige Antwort. Einmal war es Manfred von Brauchitsch, der in einer der größten Leistungen seiner Laufbahn Caracciola im letzten Teil der Strecke abging.

Die Auseinandersetzung des 30. Mai stellt ganz andere Anforderungen an die Fahrer. Wieder wird der Rundfunk dieses Rennen mit seinen Mikrofonen umfassen. Von den Kurven und Tribünen windet sich der Ruf der Sprecher zum dramatischen Kampfbild zusammen.

Meldung

Wagonfabrik (50. 9.) kommt... Meldungen über verschiedene Ereignisse und Sportereignisse.

Emil W... Meldungen über lokale Ereignisse und Sportereignisse.

Wertungs... Meldungen über Wettbewerbe und Sportereignisse.

Fr... Effek... Meldungen über lokale Ereignisse und Sportereignisse.

Meldungen aus der Industrie

Waggonfabrik AG, Kahlau. Im Geschäftsjahr 1936/37 (30. 9.) konnte die Waggonfabrik AG Kahlau den Umsatz...

Umil Waiden, Scherfabrik AG, Waiden. Im Geschäftsjahr 1936 hat die Waidener Textil AG...

Verkauf von Reich Kupfer. Besondere Werte Exportleistung. Die zum Konzern für elektrische Unternehmungen...

Aktien und Renten uneinheitlich

Berliner Börse

Wieder war die Börse ziemlich still, da die zweite Hand, von der man noch hoffen in letzterem...

Am Rentenmarkt erzielte die Deutsche Reichsbank...

letzte Kassennotiz um 1/2 Prozent, Commerzbank um 1/2 Prozent und DZ-Bank um 1/2 Prozent...

Rhein-Mainische Mittagsbörse

Der Auftragseingang hielt sich in beiden Enden Grenzen und war nicht einheitlich. Kleinen Auftrieb...

Wie wird das Wetter?



Sidol - der gute Metallputz. Rheinwasserstand, Neckarwasserstand, Börsennotierungen, Metalle, Baumwolle.

Die deutsche Binnenflotte Anfang 1937

Die in den letzten Jahren schon zu beobachtende Wandlung im Aufbau der deutschen Binnenflotte...

Die Zunahme der leistungsfähigen Schiffe in der Binnenflotte

Die leistungsfähige Binnenflotte ist ausschließlich auf den Einfluß von Motorschiffen zurückzuführen. Die Zahl der Motorschiffe...

Frankfurter Effektenbörse. Festverzinst. Werte 19.5. 20.5. 5% Dt. Reichsanl. v. 27 101,62 101,62...

Berliner Kassenbörse. Festverzinst. Werte 19.5. 20.5. 5% Dt. Reichsanl. v. 27 101,62 101,62...

Verkehrs-Aktien. AG. Verkehrs-Aktien 134,- 137,25. Allg. Lok. u. Kraftw. 131,75 132,50...

Verl. Glanzst. Elbert. Ver. Harz. Portl.-Cl. Ver. Stahlwerke 120,75 121,12...

